

Für den Betreiber
Bedienungsanleitung



ecoTEC exclusiv

Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	3	6	Störungsbeseitigung	19
1.1	Mitgeltende Unterlagen	3	6.1	Präventive Wartung (Servicemeldungen)	19
1.2	Unterlagen aufbewahren.....	3	6.2	Fehlercodes ablesen	20
1.3	Verwendete Symbole	3	6.3	Störungen erkennen und beheben	20
1.4	Gültigkeit der Anleitung.....	3	6.4	Wassermangel beseitigen.....	21
1.5	Typenschild	3	6.5	Zündstörung beheben.....	21
1.6	CE-Kennzeichnung	3	6.6	Störung in der Luft-/Abgasführung beheben ..	22
2	Sicherheit	4	7	Wartung	22
2.1	Sicherheits- und Warnhinweise.....	4	7.1	Heizgerät warten	22
2.1.1	Klassifizierung der Warnhinweise	4	7.2	Heizgerät pflegen.....	22
2.1.2	Aufbau von Warnhinweisen	4	8	Außerbetriebnahme	23
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4	8.1	Heizgerät endgültig außer Betrieb nehmen	23
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5	8.1.1	Heizgerät entsorgen	23
3	Geräte- und Funktionsbeschreibung	7	8.1.2	Verpackung entsorgen.....	23
3.1	Aufbau	7	9	Herstellergarantie und Werkskundendienst ..	23
3.2	Funktion des Heizgeräts	8	9.1	Herstellergarantie	23
3.2.1	Heizbetrieb	8	9.2	Werkskundendienst.....	23
3.2.2	Warmwasserbereitung	8	10	Technische Daten	24
4	Bedienung	9	Fachwortverzeichnis	25	
4.1	Übersicht Bedienelemente	9	Stichwortverzeichnis	27	
4.2	Display	9			
4.3	Inbetriebnahme vorbereiten.....	10			
4.3.1	Absperreinrichtungen öffnen	10			
4.3.2	Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren.....	11			
4.3.3	Heizungsanlage befüllen.....	12			
4.4	Heizgerät einschalten.....	13			
4.5	Einstellungen vornehmen.....	13			
4.5.1	Heizungsvorlauftemperatur ohne angeschlossenen Regler einstellen.....	13			
4.5.2	Heizungsvorlauftemperatur bei Einsatz eines Reglers einstellen	14			
4.5.3	Warmwassertemperatur einstellen.....	14			
4.5.4	Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen	15			
4.6	Heizungsanlage ausschalten	15			
4.6.1	Warmwasserbereitung ausschalten.....	15			
4.6.2	Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)	15			
4.6.3	Heizgerät vorübergehend außer Betrieb nehmen.....	15			
4.7	Heizungsanlage vor Frost schützen	16			
4.7.1	Frostschutzfunktion einschalten	16			
4.7.2	Heizungsanlage entleeren.....	16			
5	Energiespartipps	17			

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation. In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Für den Heizungsanlagenbetreiber:

Kurz-Bedienungsanleitung Nr. 0020040000
Garantiekarte Nr. 804593

Für den Fachhandwerker:

Installations- und Wartungsanleitung Nr. 0020046382
Montageanleitung für
Luft-/Abgasführung Nr. 0020029093
Montageschablone Nr. 124167

Beachten Sie bei der Bedienung des ecoTEC exclusiv unbedingt auch alle Bedienungsanleitungen, die anderen Komponenten Ihrer Anlage beiliegen.

1.2 Unterlagen aufbewahren

- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen gut auf, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.
- Übergeben Sie bei Auszug oder Verkauf die Unterlagen an den Nachfolger.

1.3 Verwendete Symbole

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert.



Symbol für eine Gefährdung:
- unmittelbare Lebensgefahr
- Gefahr schwerer Personenschäden
- Gefahr leichter Personenschäden



Symbol für eine Gefährdung:
- Lebensgefahr durch Stromschlag



Symbol für eine Gefährdung:
- Risiko von Sachschäden
- Risiko von Schäden für die Umwelt



Symbol für einen nützlichen Hinweis und Informationen

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.4 Gültigkeit der Anleitung

Die Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Heizgeräte mit folgenden Artikelnummern:

Heizgerät	Typenbezeichnung	Artikelnummer
ecoTEC exclusiv	VC 146/4-7	0010004121
ecoTEC exclusiv	VC 206/4-7	0010004122
ecoTEC exclusiv	VC 276/4-7	0010004123

Tab. 1.1 Typenübersicht

- Die Artikelnummer Ihres Heizgeräts entnehmen Sie dem Typenschild.

1.5 Typenschild

Das Typenschild Ihres Vaillant ecoTEC exclusiv Heizgeräts ist werksseitig auf der Unterseite Ihres Heizgeräts angebracht.

Die siebte bis 16. Ziffer der Serial-Nr. auf dem Typenschild bilden die Artikelnummer.

1.6 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Mit der CE-Kennzeichnung bestätigen wir als Gerätehersteller, dass die Sicherheitsanforderungen gemäß § 2, 7. GSGV erfüllt sind und dass das serienmäßig hergestellte Gerät mit dem geprüften Baumuster übereinstimmt.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

- Beachten Sie bei der Bedienung Ihres Heizgeräts die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die jeder Handlung vorangestellt sind.

2.1.1 Klassifizierung der Warnhinweise

Die Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden
	Gefahr!	Lebensgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Gefahr leichter Personenschäden
	Vorsicht!	Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

Tab. 2.1 Bedeutung von Warnzeichen und Signalwörtern

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise erkennen Sie an einer oberen und einer unteren Trennlinie. Sie sind nach folgendem Grundprinzip aufgebaut:

	Signalwort!
	Art und Quelle der Gefahr!
Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr	
➤ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr	

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Vaillant ecoTEC exclusiv Heizgerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Heizgeräts und anderer Sachwerte entstehen.

Das in dieser Anleitung genannte Vaillant ecoTEC exclusiv Heizgerät darf nur in Verbindung mit den in der zugehörigen Montageanleitung Luft-/ Abgasführung (→ **Kap. 1.1**) aufgeführten Zubehören installiert und betrieben werden.

Dieses Heizgerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zu ständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Heizgerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Heizgerät spielen. Das Heizgerät ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und die Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und Installationsanleitung und die Einhaltung der Inspektions-/Wartungsbedingungen.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Verhalten im Notfall bei Gasgeruch

Durch Installationsfehler, Beschädigung, Manipulation, nicht zugelassenen Aufstellort oder Ähnliches kann Gas austreten und zu Vergiftungs- und Explosionsgefahr führen. Bei Gasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Meiden Sie Räume mit Gasgeruch.
- Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Rauchen Sie nicht.
- Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, keine Netzstecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus.
- Schließen Sie die Gaszähler-Absperreinrichtung oder die Hauptabsperreinrichtung.
- Wenn möglich, schließen Sie den Gasabsperrhahn am Heizgerät.
- Warnen Sie andere Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen.
- Verlassen Sie das Gebäude.
- Verlassen Sie bei hörbarem Ausströmen von Gas unverzüglich das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und Polizei von außerhalb des Gebäudes.
- Benachrichtigen Sie den Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses.

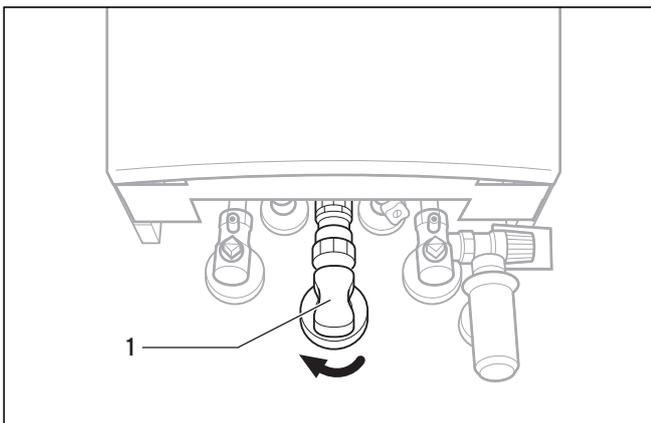


Abb. 2.1 Gasabsperrhahn schließen (VC 146, VC 206 und VC 276); Beispiel: Unterputzinstallation

Verhalten im Notfall bei Abgasgeruch

Durch Installationsfehler, Beschädigung, Manipulation, nicht zugelassenen Aufstellort oder Ähnliches kann Abgas austreten und zu Vergiftungsgefahr führen. Bei Abgasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- Schalten Sie das Heizgerät aus.

Verpuffungsgefahr vermeiden

Verpuffungsgefahr entsteht durch entzündliche Gas-Luft-Gemische. Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellraum Ihres Heizgeräts.

Verbrühung vermeiden

An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Warmwassertemperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- Wählen Sie die Temperatur so, dass niemand gefährdet wird.

Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen vermeiden

Beachten Sie Folgendes:

- Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Heizgerät oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vor.
- Versuchen Sie niemals Wartung oder Reparaturen am Heizgerät selbst durchzuführen.
- Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen.

Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkkundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

Sachbeschädigung durch Korrosion

Um Korrosion am Heizgerät und auch in der Abgasanlage zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung Ihres Heizgeräts.

Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion führen.

2 Sicherheit

Frostschäden vermeiden

Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in **Kap. 4.6.1**.

Betrieb bei Stromausfall durch Notstromaggregat aufrecht erhalten

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen. Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

Falls Sie das Heizgerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmt.
- Ziehen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker zu Rate.

Veränderungen im Umfeld Ihres Heizgeräts

Bei Fehlfunktion besteht Vergiftungs- und Explosionsgefahr.

- Setzen Sie keinesfalls Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb.
- Nehmen Sie keine Manipulationen an Sicherheitseinrichtungen vor, die ihre ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können.

Für bauliche Gegebenheiten im Umfeld Ihres Heizgeräts, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts haben können, gilt ein Veränderungsverbot.

- Beauftragen Sie für Änderungen am Heizgerät oder im Umfeld in jedem Fall Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Beispiel: Eine schrankartige Verkleidung Ihres Heizgeräts unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften.

- Verkleiden Sie Ihr Heizgerät auf keinen Fall eigenmächtig.
- Wenn Sie eine derartige Verkleidung wünschen, dann fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

Verhalten bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich

Beachten Sie folgendes:

- Schließen Sie bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Heizgerät und Zapfstellen sofort das Kaltwasser-Absperrventil und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerker beheben.

Bei den Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgeräten ist das Kaltwasser-Absperrventil nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten.

- Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo er das Kaltwasser-Absperrventil montiert hat.

Schäden durch geringen Fülldruck der Heizungsanlage vermeiden

Um den Betrieb der Heizungsanlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, beachten Sie Folgendes:

- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Fülldruck in **Kap. 4.3.2**.

Anforderungen an den Aufstellort



Ein Abstand Ihres Heizgeräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung Ihres Heizgeräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3 Geräte- und Funktionsbeschreibung

3.1 Aufbau

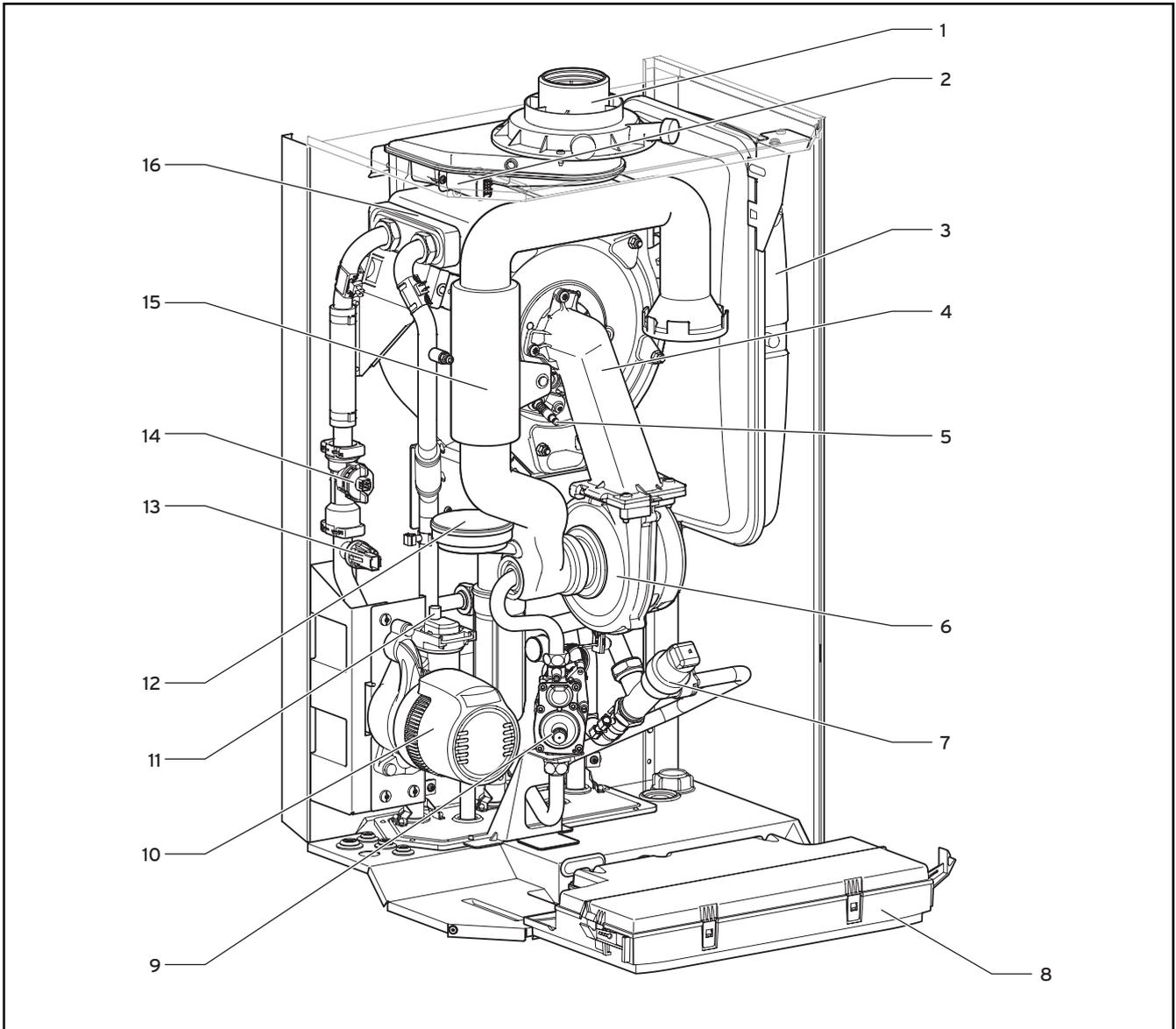


Abb. 3.1 Funktionsschema ecoTEC exclusiv

Legende

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1 Anschluss für Luft-/Abgasführung | 14 Volumenstromsensor |
| 2 CO-Sensor | 15 Luftansaugrohr |
| 3 Membranausdehnungsgefäß | 16 Integral-Kondensations-Wärmetauscher |
| 4 Thermo-Kompaktmodul | |
| 5 Zündelektrode | |
| 6 Gebläse | |
| 7 Vorrangumschaltventil | |
| 8 Elektronikbox | |
| 9 Gasarmatur | |
| 10 Hocheffizienz-Pumpe | |
| 11 Schnellentlüfter | |
| 12 Luftdrucksensor | |
| 13 Wasserdrucksensor | |

3 Geräte- und Funktionsbeschreibung

3.2 Funktion des Heizgeräts

Ihr Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgerät ist ein Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik.

Gas-Wandheizgeräte mit Brennwerttechnik nutzen neben der direkten Verbrennungswärme auch die Kondensationswärme des Wasserdampfs im Abgas. Auf diese Weise erhöht sich der Wirkungsgrad gegenüber herkömmlichen Heizgeräten.

Darüber hinaus sind bei Brennwerttechnik die Abgas-temperaturen deutlich niedriger als bei konventionellen Heizgeräten, wodurch der Wärmeverlust über das Abgas reduziert wird. Außerdem werden durch die niedrigeren Systemtemperaturen einer Heizungsanlage mit Brennwerttechnik Wärmeleitungs- und Strahlungsverluste reduziert.

Ihr Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgerät erzeugt Wärme für Heizung und/oder Warmwasserbereitung. Es kann zusammen mit einem Warmwasserspeicher betrieben werden, der größere Mengen Warmwasser für die Nutzung vorhält.

3.2.1 Heizbetrieb

Im Heizbetrieb erwärmt das Heizgerät das Heizwasser und pumpt es durch die Heizkörper oder die Fußbodenheizung Ihrer Wohnung (Heizkreis). Das in den Heizkreis gepumpte Heizwasser verlässt das Heizgerät mit Vorlauftemperatur, gibt seine Wärme an die Räume ab und fließt abgekühlt mit Rücklauftemperatur zurück zum Heizgerät. Hier wird das Heizwasser erneut erwärmt.

3.2.2 Warmwasserbereitung

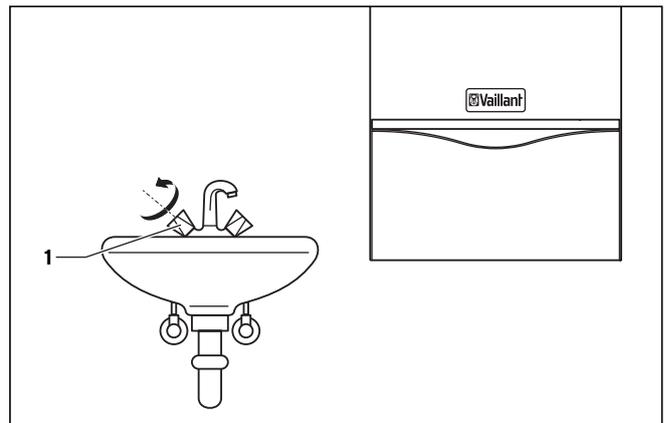


Abb. 3.2 Warmwasser zapfen

Wenn Sie einen Warmwasserhahn öffnen (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.), dann wird das warme Wasser aus dem Warmwasserspeicher genutzt.

Kaltes Wasser läuft in den Warmwasserspeicher nach.

Wenn die Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher unter den eingestellten Wert sinkt, dann geht das Heizgerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Warmwasserspeicher nach. Sobald das Wasser im Warmwasserspeicher die eingestellte Temperatur erreicht hat, schaltet das Heizgerät ab. Die Heizungspumpe Ihres Heizgeräts läuft kurze Zeit nach, um die Restwärme dem Heizkreis zur Verfügung zu stellen.

4 Bedienung

4.1 Übersicht Bedienelemente

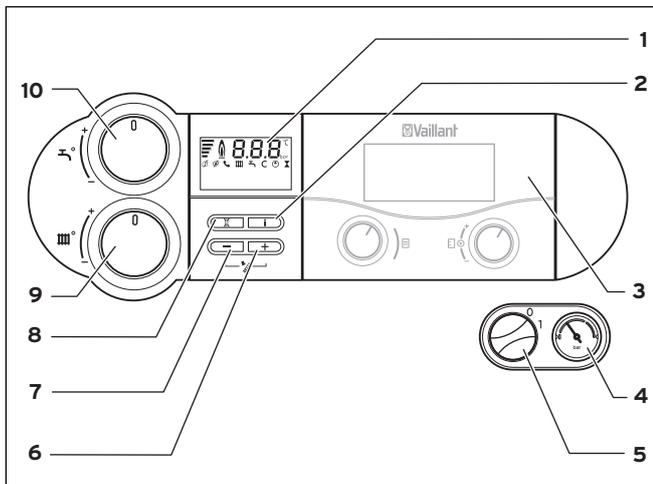


Abb. 4.1 Bedienelemente ecoTEC exclusiv

Die Bedienelemente Ihres Heizgeräts sind hinter der Frontklappe angeordnet.

Um die Bedienelemente zu erreichen, öffnen Sie die Frontklappe folgendermaßen:

- Greifen Sie in die Griffmulde der Frontklappe.
- Klappen Sie die Frontklappe herunter.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bedienelemente erläutert.

- | | |
|----------|---|
| 1 | Display zur Anzeige der aktuellen Heizungs-
vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungs-
anlage, der Betriebsart oder bestimmter
Zusatzinformationen |
| 2 | Info-Taste  zum Abrufen von Informationen |
| 3 | Einbauregler (Zubehör) |
| 4 | Manometer zur Anzeige des Füll- bzw.
Betriebsdrucks in der Heizungsanlage |
| 5 | Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten Ihres
Heizgeräts |
| 6 | Plus-Taste  zum Weiterblättern der Anzeige
(für Ihren Fachhandwerker bei Einstellarbeiten
und Fehlersuche) oder Anzeige der Speicher-
temperatur (VC mit Speicherfühler) |
| 7 | Minus-Taste  zum Zurückblättern der Anzeige
(für Ihren Fachhandwerker bei Einstellarbeiten
und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks
der Heizungsanlage auf dem Display |
| 8 | Entstörtaste  zum Rücksetzen bestimmter
Störungen |

9 Drehknopf  zur Einstellung der Heizungs-
vorlauftemperatur

10 Drehknopf  zur Einstellung der Speicher-
temperatur (mit angeschlossnem
Warmwasserspeicher VIH)

4.2 Display

Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)

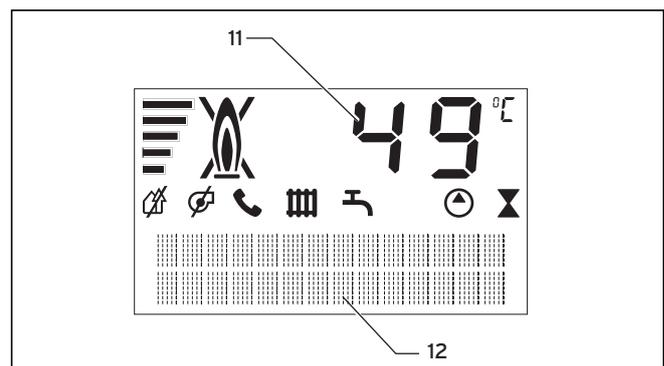


Abb. 4.2 Display ecoTEC exclusiv

Ihr Vaillant ecoTEC exclusiv Heizgerät ist mit einem digitalen Informations- und Analysesystem ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Heizgeräts und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im normalen Betrieb Ihres Heizgeräts zeigt das Display (1), je nach Einstellung, entweder die aktuelle Heizungs-
vorlauftemperatur (im Beispiel 49 °C) oder den
aktuellen Fülldruck an. Im Fehlerfall wird die Anzeige der
Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt
(→ Kap. 6.2). Zusätzlich hat das Heizgerät eine Klar-
textanzeige, in der ergänzende Informationen angezeigt
werden.

11 Anzeige der aktuellen Heizungs-
vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige
eines Status- oder Fehlercodes

12 Klartextanzeige

Darüber hinaus können Sie den angezeigten
Symbolen folgende Informationen entnehmen:

 Störung im Luft-/Abgasweg

 Störung im Luft-/Abgasweg

4 Bedienung

 Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG:
Solange das Symbol im Display erscheint, gibt der Fachhandwerker über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungsvorlauf- und Warmwasser-Auslauf-temperatur vor. Diese Vorgabe geschieht von einem Computer außerhalb Ihres Gebäudes. Das Heizgerät arbeitet daher mit anderen als den an den Drehknöpfen (9) und (10) eingestellten Temperaturen.

Diese Betriebsart kann nur beendet werden:

- durch vrnetDIALOG
oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (9) oder (10) um mehr als $\pm 5 \text{ K (}^\circ\text{C)}$.

Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:

- durch Drücken der Entstörtaste  (8)
oder
- durch Aus- oder Einschalten Ihres Heizgeräts.

 Heizbetrieb aktiv
permanent an: Betriebsart Heizbetrieb

blinkt: Brennersperrzeit aktiv
(diese Funktion dient dazu, häufige Ein- und Ausschaltvorgänge zu begrenzen, und trägt damit zur Lebensdauererhöhung Ihres Heizgeräts bei)

 Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: Betriebsart Warmwasserbereitung ist eingeschaltet

blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an

 Interne Heizungspumpe ist in Betrieb

 Internes Gasventil wird angesteuert
(Information für den Fachhandwerker oder den Werkskundendienst)

 Brenner-Modulationsgrad (Balkenanzeige)

 Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Heizgerät ist abgeschaltet

 Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

4.3 Inbetriebnahme vorbereiten

4.3.1 Absperreinrichtungen öffnen



Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten. Die Absperreinrichtungen werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert.

- Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

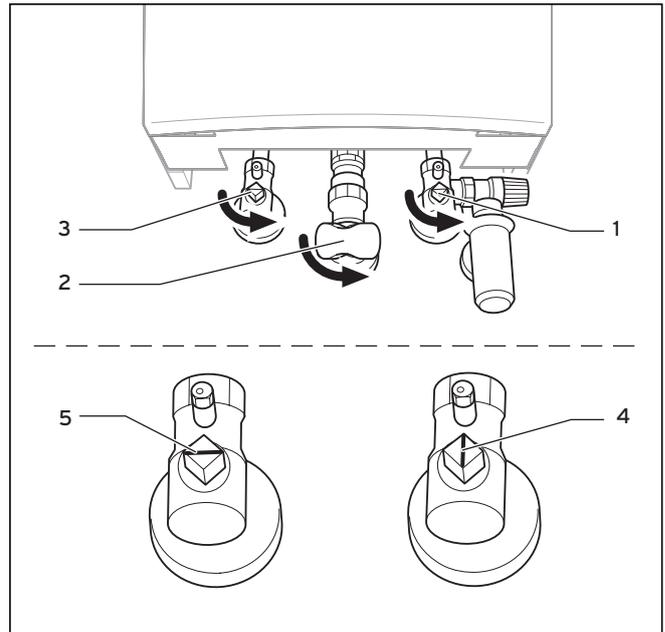


Abb. 4.3 Absperreinrichtungen öffnen
(dargestellt am Beispiel Wartungshähne)

- Öffnen Sie den Gasabsperrrhahn (2), indem Sie den Gasabsperrrhahn eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Heizungsanlauf (3) und Heizungsrücklauf (1) geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn die Kerbe im Vierkant der Wartungshähne mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt (4).
Wenn die Wartungshähne geschlossen sind (5), dann können Sie die Wartungshähne mit Hilfe eines Gabelschlüssels durch eine Vierteldrehung nach rechts oder links öffnen.

4.3.2 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren



Vorsicht!
Mögliche Geräteschäden durch zu geringen Fülldruck!

Bei Betrieb der Heizungsanlage mit zu geringem Fülldruck sind Folgeschäden am Heizgerät und der Heizungsanlage möglich. Das Heizgerät schaltet bei einem Fülldruck unter 0,3 bar automatisch ab.

- Füllen Sie die Heizungsanlage spätestens bei einem Fülldruck unter 0,6 bar auf.

Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Heizgerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,6 bar den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird.

- Füllen Sie die Heizungsanlage auf, sobald der Druckwert im Display blinkt.



Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 0,3 bar sinkt, dann schaltet das Heizgerät ab und im Display erscheint die Fehlermeldung **F.22**. Um das Heizgerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie Wasser in die Heizungsanlage nachfüllen.



Das Heizgerät verfügt über ein Manometer und über eine digitale Druckanzeige. Das Manometer ermöglicht es Ihnen, auch bei ausgeschaltetem Heizgerät schnell zu erkennen, ob der Fülldruck im Sollbereich liegt oder nicht.

Wenn das Heizgerät eingeschaltet ist, dann können Sie wahlweise den genauen Fülldruck der Heizungsanlage oder die Vorlauftemperatur im Display anzeigen lassen.

So lassen Sie sich im Display kurzzeitig Fülldruck oder Vorlauftemperatur anzeigen:

- Drücken Sie die Minus-Taste  (**2**).

Wenn Sie vorher die Temperaturanzeige eingestellt hatten, dann zeigt das Display jetzt den Fülldruck der Heizungsanlage an.

Wenn Sie vorher die Fülldruckanzeige eingestellt hatten, dann zeigt das Display jetzt die Vorlauftemperatur an.

So stellen Sie die Anzeige dauerhaft von Fülldruck auf Vorlauftemperatur oder von Vorlauftemperatur auf Fülldruck um:

- Drücken Sie die Minus-Taste  (**2**) für 5 Sekunden. Das Display schaltet auf Fülldruckanzeige um, wenn es vorher die Temperatur angezeigt hat. Das Display schaltet auf Temperaturanzeige um, wenn es vorher den Fülldruck angezeigt hat.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein.

- Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

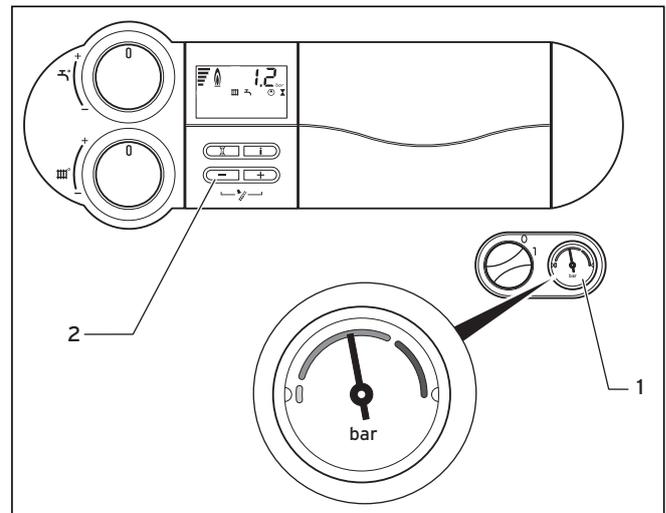


Abb. 4.4 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage muss das Manometer (1) bei kalter Heizungsanlage in der oberen Hälfte des dunkelgrauen Bereichs stehen (→ **Abb. 4.4**). Dies entspricht einem Fülldruck zwischen 1,0 bar und 2,0 bar. Wenn der Zeiger im hellgrau hinterlegten Bereich steht, dann müssen Sie vor der Inbetriebnahme Wasser nachfüllen (→ **Kap. 4.3.3**).

- Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Heizungsanlage.

4.3.3 Heizungsanlage befüllen



Vorsicht!

Möglicher Heizgeräteschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasserdurchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

- Füllen Sie die Heizungsanlage nur mit geeignetem Leitungswasser.
- Fragen Sie in Zweifelsfällen Ihren Fachhandwerker.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Heizungsanlage zwischen 1,0 bar und 2,0 bar betragen (→ **Kap. 4.3.2**).

- Wenn der Fülldruck geringer ist, dann füllen Sie Wasser nach.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein.

- Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, die nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind, weil das Wasser stark korrosiv oder stark kalkhaltig ist.

- Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Die Heizungsanlage wird über einen bauseits zu stellenden Füllhahn befüllt.

- Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo sich der Füllhahn befindet.
- Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerker erklären, wie Sie die Heizungsanlage auffüllen müssen.

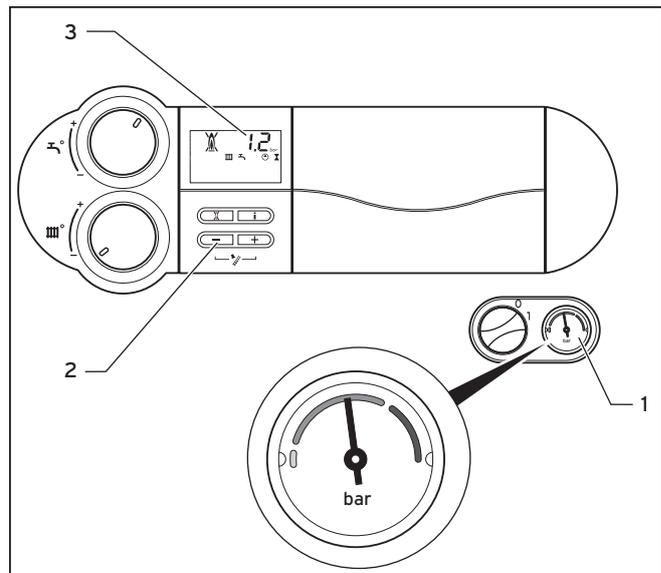


Abb. 4.5 Heizungsanlage befüllen

Zum Füllen der Heizungsanlage gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Heizungsanlage.
- Verbinden Sie den Füllhahn der Heizungsanlage so, wie Ihr Fachhandwerker es Ihnen erklärt hat, mit einem Kaltwasser-Zapfventil.
- Drehen Sie den Füllhahn langsam auf.
- Drehen Sie das Zapfventil langsam auf und füllen Sie so lange Wasser nach, bis am Manometer (1) bzw. im Display (3) der erforderliche Fülldruck erreicht ist. Sie können sich den genauen Wert des Fülldrucks im Display anzeigen lassen.
- Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Minus-Taste (2).

Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Heizungsvorlauftemperaturenanzeige.

- Schließen Sie das Zapfventil.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend am Manometer bzw. Display den Fülldruck.
- Füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.
- Schließen Sie den Füllhahn.

4.4 Heizgerät einschalten



Vorsicht!

Sachbeschädigung durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und der Hauptschalter Ihres Heizgeräts auf Stellung 1 steht.

- ▶ Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- ▶ Lassen Sie den Hauptschalter in Stellung „1“.

Damit die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Heizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung). Wie Sie Ihr Heizgerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Kap. 9.

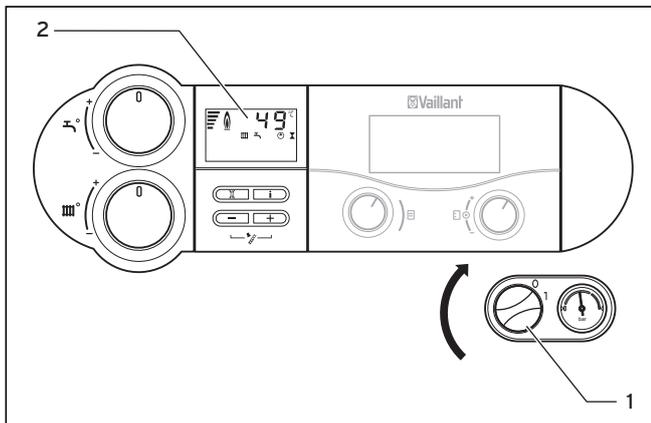


Abb. 4.6 Heizgerät einschalten

- ▶ Mit dem Hauptschalter (1) schalten Sie das Heizgerät ein und aus.
 - 1: „EIN“
 - 0: „AUS“

Wenn Sie das Heizgerät einschalten, dann erscheint im Display (2), je nach Voreinstellung, die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur oder der Fülldruck in der Heizungsanlage.

Zur Einstellung Ihres Heizgeräts entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die **Kap. 4.5.1** und **Kap. 4.5.3**, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.

4.5 Einstellungen vornehmen

4.5.1 Heizungsvorlauftemperatur ohne angeschlossenen Regler einstellen

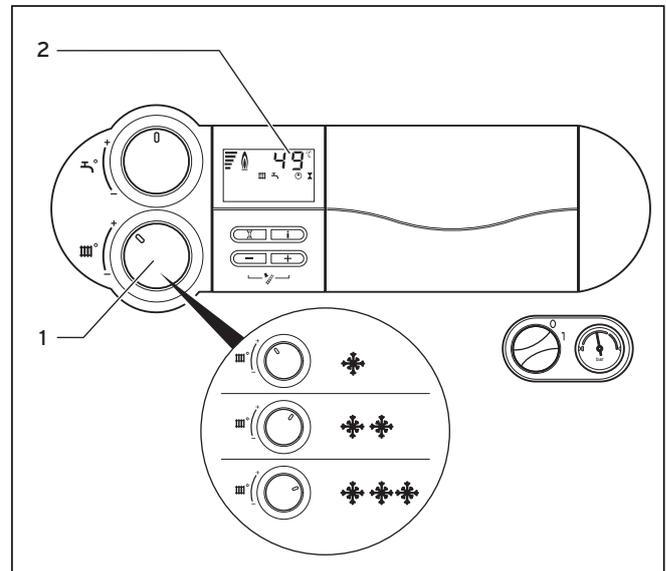


Abb. 4.7 Heizungsvorlauftemperatur-Einstellung ohne Regler

Wenn kein externer Regler vorhanden ist, dann stellen Sie die Heizungsvorlauftemperatur am Drehknopf (1) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein.

Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Wenn Sie eine Heizungsvorlauftemperatur einstellen, dann wird die eingestellte Temperatur im Display (2) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur oder optional der Fülldruck in der Heizungsanlage).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (1) stufenlos bis zu einer Heizungsvorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Wenn sich jedoch an Ihrem Heizgerät höhere Werte einstellen lassen, dann hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Heizungsvorlauftemperaturen zu ermöglichen.

4 Bedienung

4.5.2 Heizungsvorlauftemperatur bei Einsatz eines Reglers einstellen

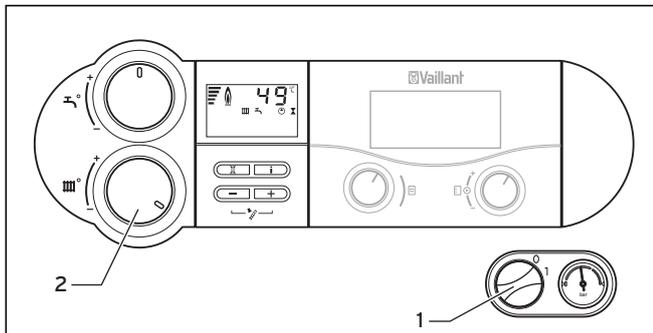


Abb. 4.8 Heizungsvorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Reglers

Entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) sollte Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet sein. In diesem Fall müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Drehen Sie den Hauptschalter (1) auf Stellung „1“.
- Stellen Sie den Drehknopf zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur IIII (2) auf Rechtsanschlag.

Die Heizungsvorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

4.5.3 Warmwassertemperatur einstellen



Gefahr!
Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!
An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Temperaturen über 60 °C

Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- Wählen Sie die Temperatur so, dass niemand gefährdet ist.



Gefahr!
Mögliche Lebensgefahr durch Legionellenbildung!

In Warmwasserspeichern besteht die Möglichkeit, dass sich Legionellen bilden, die zu Erkrankungen führen können.

- Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur am Drehknopf I (1) auf mindestens 60 °C ein.

Für die Warmwasserbereitung mit der Geräteausführung VC muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.

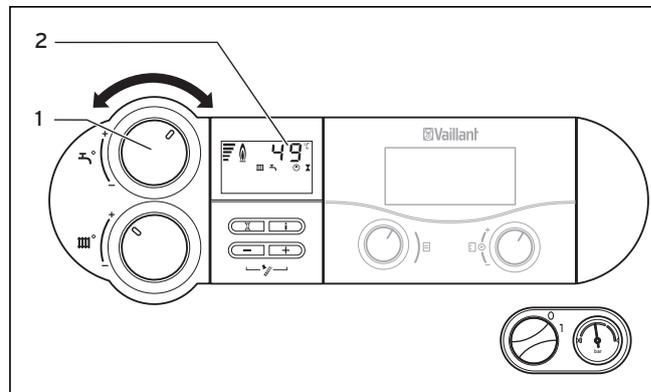


Abb. 4.9 Einstellung der Warmwassertemperatur

- Schalten Sie das Heizgerät ein, indem Sie den Hauptschalter in Stellung „1“ schalten.
- Um die Speichertemperatur einzustellen, drehen Sie den Drehknopf I (1), bis die gewünschte Temperatur im Display angezeigt wird.
Dabei entspricht:
 - linker Anschlag Frostschutz ca. 15 °C
 - rechter Anschlag max. 70 °C

Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungsvorlauftemperatur oder optional Fülldruck in der Heizungsanlage).



Wenn Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung mit dem Heizgerät verbunden ist, dann können Sie die Warmwasser-Solltemperatur am Regler einstellen.

- Fragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker, ob Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung angeschlossen ist.
- Wenn Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung angeschlossen ist, dann stellen Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur am Heizgerät auf die maximal mögliche Temperatur.
- Stellen Sie die gewünschte Warmwassertemperatur (Warmwasser-Solltemperatur) an Ihrem Regler ein.

4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

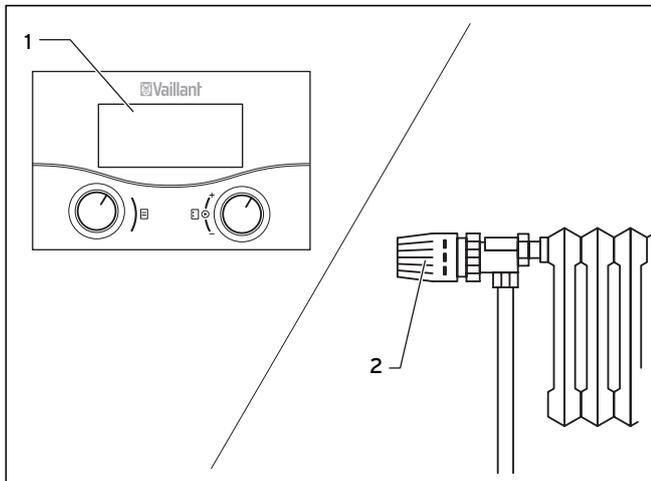


Abb. 4.10 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler, den witterungsgeführten Regler (1) sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.6 Heizungsanlage ausschalten

4.6.1 Warmwasserbereitung ausschalten

Sie können die Speicherladung ausschalten und den Heizbetrieb weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie den Drehknopf nach links bis zum Anschlag.

Die Speicherladung ist ausgeschaltet. Lediglich eine Frostschutzfunktion für den Speicher ist aktiv.

4.6.2 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

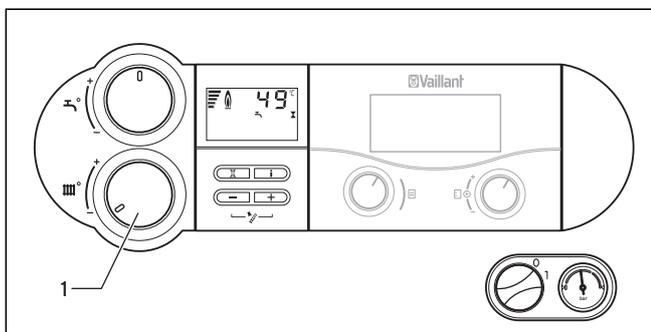


Abb. 4.11 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie den Drehknopf (1) zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur auf Linksanschlag. Der Heizbetrieb ist ausgeschaltet.

4.6.3 Heizgerät vorübergehend außer Betrieb nehmen



Vorsicht!

Sachbeschädigung durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und der Hauptschalter Ihres Heizgeräts auf Stellung 1 steht.

- Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie den Hauptschalter in Stellung „1“.
- Schalten Sie das Heizgerät im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein und aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Heizgerät nicht durch Frost beschädigt werden kann.

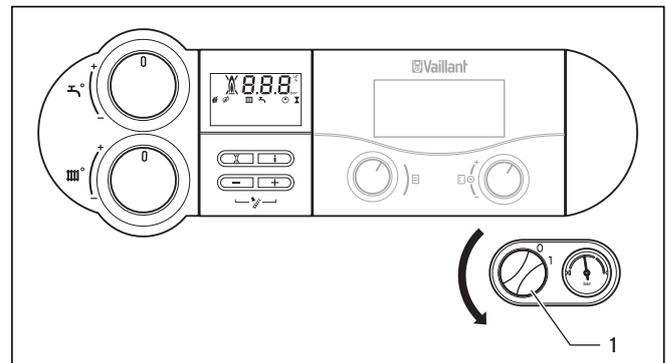


Abb. 4.12 Heizgerät ausschalten

- Um Ihr Heizgerät vorübergehend außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (1) in Stellung „0“.



Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasser-Absperrrventil schließen.



Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren anerkannten Fachhandwerker installiert.

- Lassen Sie sich von Ihrem anerkannten Fachhandwerker die Lage und die Handhabung der Absperreinrichtungen erklären.

4.7 Heizungsanlage vor Frost schützen

**Vorsicht!****Sachbeschädigung durch Frostschäden!**

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und der Hauptschalter Ihres Heizgeräts auf Stellung 1 steht.

- Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie den Hauptschalter in Stellung „1“.

**Vorsicht!****Möglicher Geräteschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!**

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasser-durchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

- Füllen Sie die Heizungsanlage nur mit geeignetem Leitungswasser.
- Fragen Sie in Zweifelsfällen Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

4.7.1 Frostschutzfunktion einschalten

Ihr Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:

Wenn die Heizungsvorlauftemperatur bei eingeschaltetem Hauptschalter unter 5 °C absinkt, dann geht das Heizgerät in Betrieb und heizt das umlaufende Wasser auf ca. 30 °C auf.

**Vorsicht!****Sachbeschädigung durch Frostschäden!**

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden, so dass Teile der Heizungsanlage einfrieren können und somit beschädigt werden.

- Sorgen Sie dafür, dass während Ihrer Abwesenheit das Heizgerät in Betrieb bleibt.
- Sorgen Sie dafür, dass die Räume ausreichend temperiert werden.

4.7.2 Heizungsanlage entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Heizgerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Heizungsanlage als auch Heizgerät vollständig entleert werden.

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Heizgerät müssen ebenfalls entleert werden.

- Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker, die Heizungsanlage zu entleeren.

5 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung

Witterungsgeführte Heizungsregelungen regeln in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungsvorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als momentan benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungsvorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert. Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren anerkannten Fachhandwerker vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenckphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet. Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage

Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren. Stellen Sie während der Absenckzeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass sie für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %. Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart

In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleibt das Heizgerät bzw. die Heizungsanlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

Gleichmäßiges Heizen

Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raumes, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt, d. h., es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers

dieses einen beheizten Raumes ist für eine solche Betriebsweise natürlich nicht mehr ausreichend. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt, und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht beheizten oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben). Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler

Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder einem witterungsgeführten Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage. Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann. Übrigens ist häufig folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum vermeintlich zu warm wird, geht der Benutzer hin und dreht das Thermostatventil zu (oder stellt den Raumtemperaturregler auf eine geringere Temperatur ein). Wird es ihm nach einer Weile dann wieder zu kalt, dreht er das Thermostatventil wieder auf. Ein solches Verhalten ist nicht nur unkomfortabel, sondern auch völlig unnötig, denn ein richtig funktionierendes Thermostatventil tut das von ganz alleine: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Wertes öffnet es wieder.

Regelgeräte nicht verdecken

Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühlern ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Lüften der Wohnräume

Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Während des Lüftens schließen Sie alle im Raum

5 Energiespartipps

befindlichen Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumtemperaturregler auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

Angemessene Warmwassertemperatur

Wer sich unter warmem Wasser die Hände waschen will, möchte sich nicht die Finger verbrennen. Sowohl für Heizgeräte mit integrierter Warmwasserbereitung als auch für Heizgeräte mit angeschlossenem Warmwasserspeicher gilt: Das warme Wasser sollte nur so weit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwassertemperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

Bewusster Umgang mit Wasser

Ein bewusster Umgang mit Wasser kann ebenfalls die Verbrauchskosten erheblich senken, z. B. durch Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, wassersparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge. Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Cent.

Zirkulationspumpen nur bei Bedarf laufen lassen

Zirkulationspumpen sorgen für einen ständigen Umlauf von Warmwasser im Rohrleitungssystem, so dass auch bei weit entfernten Zapfstellen sofort warmes Wasser zur Verfügung steht. Sie steigern zweifellos den Komfort bei der Warmwasserbereitung. Aber sie verbrauchen auch Strom. Und umlaufendes Warmwasser, das nicht genutzt wird, kühlt sich auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab und muss dann wieder nachgeheizt werden. Zirkulationspumpen sollten daher nur dann betrieben werden, wenn tatsächlich Warmwasser generell im Haushalt benötigt wird. Mit Hilfe von Schaltuhren, mit denen die meisten Zirkulationspumpen ausgestattet bzw. nachgerüstet werden können, können individuelle Zeitprogramme eingestellt werden. Oft bieten auch witterungsgeführte Regler über Zusatzfunktionen die Möglichkeit, Zirkulationspumpen zeitlich zu steuern. Fragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker. Eine andere Möglichkeit ist, über einen Taster oder Schalter in der Nähe einer häufig benutzten Zapfstelle die Zirkulation nur bei konkretem Bedarf für eine bestimmte Zeitspanne einzuschalten. Bei den Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgeräten kann ein solcher Taster an die Geräteelektronik angeschlossen werden.

6 Störungsbeseitigung



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reparatur!

Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerker.

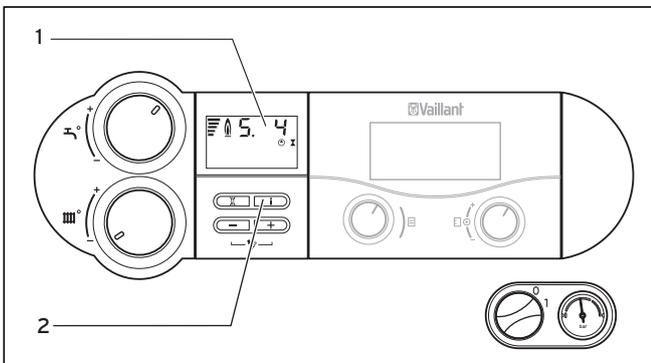


Abb. 6.1 Statusanzeigen

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand Ihres Heizgeräts.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen, indem Sie die Info-Taste  (2) drücken.

Das Display (1) zeigt den jeweiligen Statuscode an, z. B. „S. 4“ für Brennerbetrieb.

Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Der angezeigte Statuscode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display des DIA-Systems erläutert, z. B. für „S. 4“: „Heizbetrieb Brenner an“.

- Um zur Normalanzeige zurück zu wechseln, drücken Sie die Info-Taste  (2).

Anzeige	Bedeutung
Anzeigen im Heizbetrieb	
S. 0	Heizung kein Wärmebedarf
S. 1	Heizbetrieb Gebläseanlauf
S. 2	Heizbetrieb Pumpenvorlauf
S. 3	Heizbetrieb Zündung
S. 4	Heizbetrieb Brenner an
S. 6	Heizbetrieb Gebläsenachlauf
S. 7	Heizbetrieb Pumpennachlauf
S. 8	Heizung Restsperrzeit xx min
S.31	kein Wärmebedarf Sommerbetrieb
S.34	Heizbetrieb Frostschutz
Anzeigen im Speicherladebetrieb	
S.20	Warmwasser Anforderung
S.22	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf
S.24	Warmwasserbetrieb Brenner an
Servicemeldungen Die Servicemeldungen erscheinen bei Bedarf und verdrängen den normalen Statustext (→ Kap. 6.1)	
S.73	Servicemeldung Gebläse prüfen
S.74	Servicemeldung CO-Sensor prüfen
S.75	Servicemeldung Verbrennung prüfen
S.76	Servicemeldung Fülldruck prüfen
S.81	Servicemeldung Zündung prüfen
S.84	Servicemeldung Luft-/Abgasführung
S.85	Servicemeldung Umlaufwassermenge

Tab. 6.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

6.1 Präventive Wartung (Servicemeldungen)

Ihr Heizgerät wertet permanent eine Vielzahl von Betriebsparametern aus. Dadurch können Sie unerwünschte Veränderungen sofort erkennen. So erhalten Sie noch vor einem möglichen Ausfall Ihres Heizgeräts einen Hinweis auf eine fällige, außerplanmäßige Wartung.

Bei folgenden Servicemeldungen ist es ratsam, einen anerkannten Fachhandwerker zu benachrichtigen und eine Wartung durchführen zu lassen:

- Gebläse prüfen
- CO-Sensor prüfen
- Verbrennung prüfen
- Zündung prüfen
- Luft-/Abgasführung
- Umlaufwassermenge

Wenn Sie das System vnetDIALOG nutzen, sendet das System die Meldungen auch an die eingerichtete Telefon-, Faxnummer oder E-Mail-Adresse.

6 Störungsbeseitigung

6.2 Fehlercodes ablesen

Wenn ein Fehler im Heizgerät auftritt, dann zeigt das Display einen Fehlercode mit „F ...“ an.

Eine Klartextanzeige erläutert zusätzlich den angezeigten Fehlercode.

Beispiel für F.10: „Kurzschluss Heizungsvorlauffühler“.

Fehlercodes haben Priorität vor allen anderen Anzeigen. Wenn ein Fehler auftritt, dann zeigt das Display beispielsweise nicht mehr die aktuelle Heizungsvorlauf-temperatur oder den aktuellen Fülldruck an.

Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, dann zeigt das Display die zugehörigen Fehlercodes abwechselnd für jeweils zwei Sekunden an.

- Wenn Ihr Heizgerät einen Fehlercode anzeigt, dann wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

6.3 Störungen erkennen und beheben

Sollten sich beim Betrieb Ihres Heizgeräts Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Problem	mögliche Ursache	Maßnahme zur Behebung
Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Heizgerät geht nicht in Betrieb	gebäudeseitiger Gasabsperrhahn geschlossen	gebäudeseitigen Gasabsperrhahn öffnen (→ Kap. 4.3.1)
	gebäudeseitige Stromversorgung ausgeschaltet	gebäudeseitige Stromversorgung einschalten
	Hauptschalter am Heizgerät ausgeschaltet	Hauptschalter am Heizgerät einschalten (→ Kap. 4.4)
	Drehknopf für die Heizungsvorlauf-temperatur-Einstellung am Heizgerät bis zum linken Anschlag gedreht (Frostschutz)	Drehknopf für die Heizungsvorlauf-temperatur-Einstellung am Heizgerät auf die gewünschte Temperatur einstellen (→ Kap. 4.5)
	Fülldruck der Heizungsanlage nicht ausreichend	Wasser in die Heizungsanlage nachfüllen (→ Kap. 4.3.3)
	Luft in der Heizungsanlage	Heizkörper entlüften; bei wiederholt auftretendem Problem: Fachhandwerker benachrichtigen
	Störung beim Zündvorgang	Entstörtaste  drücken; bei wiederholt auftretendem Problem: Fachhandwerker benachrichtigen (→ Kap. 6.5)
Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb	keine Wärmeanforderung durch den Regler	Zeitprogramm am Regler prüfen und ggf. korrigieren; Raumtemperatur prüfen und ggf. Raumsolltemperatur korrigieren (→ Kap. 4.5.2; Bedienungsanleitung Regler)

Tab. 6.2 Störungen erkennen und beheben

- Wenn Ihr Heizgerät nach der Überprüfung der in **Tab. 6.2** genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, wenden Sie sich zur Behebung des Problems an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

6.4 Wassermangel beseitigen



Vorsicht!
Möglicher Sachschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasserdurchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

- Füllen Sie die Heizungsanlage nur mit geeignetem Leitungswasser.
- Fragen Sie in Zweifelsfällen Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Sobald der Fülldruck unter einen Grenzwert sinkt, erscheint im Display die Servicemeldung „Wasserdruck prüfen“.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Heizungsanlage zwischen 1,0 und 2,0 bar betragen (→ **Kap. 4.3.2**).

- Wenn der Fülldruck geringer ist, dann füllen Sie Wasser nach.

Sobald Sie ausreichend Wasser nachgefüllt haben, erlischt die Anzeige nach 20 Sekunden von selbst. Wenn ein Druck von 0,3 bar unterschritten wird, dann schaltet das Heizgerät ab. Im Display erscheint die Fehlermeldung „F.22“. Um das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie zunächst Wasser in die Anlage nachfüllen. Bei häufigerem Druckabfall muss die Ursache für den Heizwasserverlust ermittelt und beseitigt werden.

- Verständigen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein.

- Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, die nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind, weil das Wasser stark korrosiv oder stark kalkhaltig ist.

- Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

6.5 Zündstörung beheben



Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

Unsachgemäße Veränderungen oder andauernde Störungen können zu Sachschäden führen.

- Wenn Sie die Zündstörung nicht selbst mit drei Entstör-Versuchen beheben können, dann ziehen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker zu Rate.

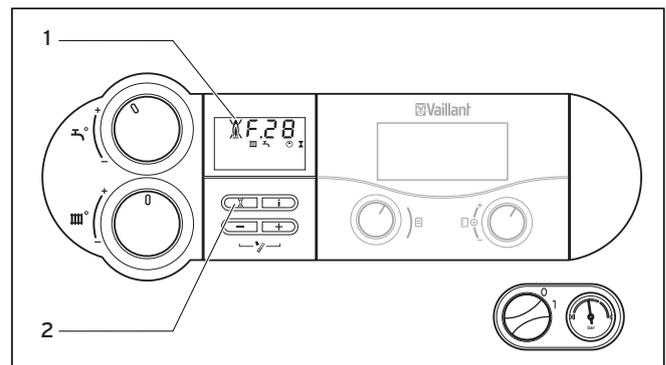


Abb. 6.2 Entstörung

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, dann geht das Heizgerät nicht in Betrieb und schaltet auf „Störung“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „F.28“ oder „F.29“ im Display angezeigt. Bei den Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgeräten erscheinen zusätzlich das durchgekennzeichnete Flammensymbol (1) und eine entsprechende Klartextanzeige im Display, z. B. für F.28: „Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos“. Erst nachdem Sie das Heizgerät manuell entstört haben, zündet es erneut automatisch.

- Um das Heizgerät manuell zu entstören, drücken Sie die Entstörtaste (2) eine Sekunde lang.

6 Störungsbeseitigung

7 Wartung

6.6 Störung in der Luft-/Abgasführung beheben



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen!

Unsachgemäße Veränderungen können die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Die Heizgeräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Heizgerät ab.

Im Display erscheinen dann die Symbole  und  sowie die Fehlermeldung „F.32“. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: „Fehler Gebläse“.

Zusätzlich ist Ihr Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgerät mit einem Luftdrucksensor ausgestattet, der überprüft, ob die Luft-/Abgasführungen Ihres Heizgeräts verstopft sind.

Bei verstopften Luft-/Abgasführungen erscheint die Fehlermeldung „F.35“.

Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: „Fehler Luft-/Abgasweg“.

7 Wartung



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reparatur!

Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit Ihren anerkannten Fachhandwerker.

7.1 Heizgerät warten

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung Ihres Heizgeräts durch Ihren anerkannten Fachhandwerker. Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Heizgeräts.

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags.

7.2 Heizgerät pflegen



Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch ungeeignete Reinigungsmittel!

Ungeeignete Reinigungsmittel (Scheuer- oder andere Reinigungsmittel) können die Verkleidung, die Armaturen oder Bedienelemente beschädigen.

- Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Heizgeräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.

8 Außerbetriebnahme

8.1 Heizgerät endgültig außer Betrieb nehmen

- Lassen Sie Ihr Heizgerät von Ihrem anerkannten Fachhandwerker endgültig außer Betrieb nehmen.

8.1.1 Heizgerät entsorgen

Ihr Vaillant ecoTEC exklusiv Heizgerät, wie auch alle Zubehöre, gehören nicht in den Hausmüll.

- Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.
- Beachten Sie die gültigen nationalen Vorschriften.

8.1.2 Verpackung entsorgen

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem anerkannten Fachhandwerker, der das Heizgerät installiert hat.

9 Herstellergarantie und Werkskundendienst

9.1 Herstellergarantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Heizgerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

9.2 Werkskundendienst

Vaillant Werkskundendienst
018 05 / 999 - 150

(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Bei Geräteproblemen geben Sie folgende Daten an:

- den Fehlercode F.xx (im Display),
- den Gerätestatus S.xx (Info-Taste  drücken),
- den Gerätetyp und die Artikelnummer (→ **Typenschild**).

10 Technische Daten

ecoTEC exclusiv	VC 146/4-7	VC 206/4-7	VC 276/4-7	Einheit	
Nennwärmeleistungsbereich P bei 40/30 °C (Erdgas/Propan)	2,6 - 15,2/6,2 - 15,2	4,0 - 22,8/6,4 - 22,8	5,1 - 27,2/6,5 - 27,2	kW	
Nennwärmeleistungsbereich P bei 50/30 °C	2,5 - 14,9/6,0 - 14,9	4,0 - 22,3/6,2 - 22,3	5,0 - 26,5/6,3 - 26,5	kW	
Nennwärmeleistungsbereich P bei 60/40 °C	2,4 - 14,4/5,9 - 14,4	3,8 - 21,6/6,1 - 21,6	4,8 - 25,8/6,2 - 25,8	kW	
Nennwärmeleistungsbereich P bei 80/60 °C	2,4 - 14,0/5,7 - 14,0	3,7 - 21,0/5,9 - 21,0	4,7 - 25,0/6,0 - 25,0	kW	
Größte Wärmebelastung Q bei Heizbetrieb	14,3	21,4	25,5	kW	
Kleinste Wärmebelastung (Erdgas/Propan)	2,4/ 5,8	3,8/ 6,0	4,8/6,1	kW	
Heizung					
Max. Vorlauftemperatur	90			°C	
Einstellbereich max. Vorlauftemperatur (Werkseinstellung: 75 °C)	40-85			°C	
zulässiger Gesamtüberdruck	3,0			bar	
Umlaufwassermenge (bez. auf $\Delta T = 20$ K)	600	900	1075	l/h	
Kondensatmenge (pH-Wert: 3,7) bei Heizbetrieb 40 °C Vorlauf / 30 °C Rücklauf	1,4	2,1	2,6	l/h	
Restförderhöhe Hocheffizienz-Pumpe (bei Nenn-Umlaufwassermenge)	250		200	mbar	
Speicherladung					
Größte Wärmebelastung Q bei Speicherladung	16,3	23,5	28,6	kW	
Größte Speicherladeleistung Pw (Erdgas/Propan)	16,0	23,0	28,0	kW	
Allgemein					
Gasanschluss	3/4			R	
Heizungsanschluss	3/4			Rp	
Luft-/ Abgasanschluss	60/100			mm	
Anschlussdruck (Gasfließdruck) Erdgas, G20/G25	20			mbar	
Anschlussdruck (Gasfließdruck) Propan, G31	50			mbar	
Anschlusswert bei 15 °C und 1013 mbar	G20	1,7	2,5	3,0	m ³ /h
	G25	2,0	2,9	3,5	m ³ /h
	G31	1,27	1,83	2,22	kg/h
Abgasmassenstrom min./max.	1,1/7,6	1,8/11,0	2,2/ 13,3	g/s	
Abgastemperatur min./max.	40/70			°C	
Abgasanschlusszulassung	C13, C33, C43, C53, B23, B33, B23P				
Normnutzungsgrad nach DIN 4702-8 bezogen auf Hi (Heizwert)	bei 75/60 °C	107			
	bei 40/30 °C	109			
Normnutzungsgrad nach DIN 4702-8 bezogen auf Hs (Brennwert)	bei 75/60 °C	96,4		%	
	bei 40/30 °C	98,2			
30 %-Wirkungsgrad	108			%	
NOx-Klasse	5				
Geräteabmessungen (H x B x T)	800 x 480 x 385			mm	
Montagegewicht	35	35	36	kg	
Elektroanschluss	230/50			V / Hz	
Eingebaute Sicherung	2 A, träge				
Elektrische Leistungsaufnahme 30 % / max.	40/70	45/90	50/105	W	
Schutzart	IP X4 D				
Prüfzeichen/Registrier-Nr.	CE-0085BR0447				

Tab. 10.1 Technische Daten

Fachwortverzeichnis

Brenner

Der Brenner eines Gas-Brennwertgeräts ist das Bauteil, in dem das Gas-Luft-Gemisch kontrolliert verbrannt wird.

Brennwert

Der Brennwert eines Brennstoffes beschreibt - im Gegensatz zum Heizwert - die gesamte auf die Menge des eingesetzten Brennstoffs bezogene nutzbare Wärmemenge bei der Verbrennung, inklusive der im Wasserdampf gebundenen Kondensationswärme. Brennwertgeräte nutzen zusätzlich diese Kondensationswärme und erzielen damit wesentlich höhere Wirkungsgrade als konventionelle Heizgeräte.

Digitales Informations- und Analyse-System (DIA)

Das DIA ist in Ihr Heizgerät integriert und umfasst alle Informationen, die Ihnen im Display Ihres Heizgeräts angezeigt werden (z. B. Fehlercodes, Status-Informationen, Diagnose-Informationen).

Das DIA hilft, das Heizgerät an die Heizungsanlage anzupassen, indem auf zwei Diagnoseebenen Parameter angezeigt und verändert werden können.

Bei entsprechender Programmierung erscheint auch die Service-Telefonnummer Ihres anerkannten Fachhandwerkers. Das DIA hilft, durch eindeutige Diagnose Fehler schnell zu finden.

eBUS

Die Bezeichnung eBUS ist eine Kurzbezeichnung für energyBUS.

Der eBUS ist ein spezielles im Bereich der Heiztechnik verwendetes Leitungssystem, das zur Kommunikation von Komponenten der Heiztechnik (z. B. Regler, Heizgerät, vrnetDIALOG) untereinander dient.

Frostschutz

Die Frostschutzfunktion schützt Ihre Heizungsanlage und Ihre Wohnung vor Frostschäden. Wenn die Heizungsvorlauftemperatur bei eingeschaltetem Hauptschalter unter 5 °C absinkt, dann geht das Heizgerät in Betrieb und heizt das umlaufende Wasser auf 30 °C auf.

Heizungsvorlauftemperatur

Ihr Heizgerät erwärmt Wasser, das durch Ihre Heizungsanlage gepumpt wird. Die Temperatur dieses warmen Wassers beim Verlassen Ihres Heizgeräts wird Heizungsvorlauftemperatur genannt.

Luft-/Abgasführung

Zur Luft-/Abgasführung gehören alle Bauteile, die Verbrennungsluft zum Heizgerät hin oder Abgase vom Heizgerät weg führen.

Raumtemperaturregler

Ein Raumtemperaturregler misst kontinuierlich die Raumtemperatur und gleicht sie mit der von Ihnen gewünschten Raumtemperatur (Raumsolltemperatur) ab. Auf diese Weise hält die Heizungsanlage in Ihrem Wohnraum konstant Ihre persönliche Wunschtemperatur ein.

Zusätzlich können Sie individuelle Heizzeiten eingeben. Die von Ihnen eingestellte Raumsolltemperatur sowie die eingestellten Heizzeiten steuern den Betrieb Ihres Heizgeräts, dessen Leistung automatisch dem jeweiligen Wärmebedarf angepasst wird.

Regler

Der Regler ist die Schnittstelle zum Heizgerät, mit der Sie z. B. die Raumtemperatur, Warmwassertemperatur, Heizzeiten oder Nachtabsenkung an Ihre Bedürfnisse und Wünsche anpassen können.

Man unterscheidet zwischen Raumtemperaturregler, witterungsgeführtem Regler und Solarregler.

Speicherladung

Mit der Speicherladung wird der Aufheizvorgang des Speichers bezeichnet.

Siehe auch Warmwasserbereitung.

Taupunkt

Der Taupunkt ist der Temperaturpunkt, an dem sich Wasserdampf verflüssigt (Kondensation). Der Wasserdampf im Abgas von Heizgeräten enthält Wärmeenergie, die durch Kondensation freigesetzt werden kann. In Gas- und Öl-Heizgeräten mit Brennwertnutzung werden die Abgase so weit abgekühlt, dass der Wasserdampf kondensiert und die darin enthaltene Wärme an das Heizsystem abgegeben werden kann.

vrnetDIALOG Internet-Kommunikationssystem

vrnetDIALOG ist eine Serviceverbindung zum Internet. Mithilfe von vrnetDIALOG kann Ihr anerkannter Fachhandwerker die Heizungsanlage in Ihrem Haus von seinem PC aus einstellen. Auch eine Fehlerdiagnose über das integrierte DIA-System ist per Fernabfrage möglich.

vrnetDIALOG kann außerdem Störungsmeldungen per Fax, E-Mail oder SMS an Ihren anerkannten Fachhandwerker weiterleiten. Auf diese Weise kann der Fachhandwerker bei Bedarf seinen Einsatz optimal vorbereiten und, falls eine Reparatur erforderlich ist, bereits mit den richtigen Ersatzteilen zum Wartungstermin erscheinen. Gegebenenfalls kann Ihr Fachhandwerker auch Einstellungsarbeiten am Regler oder Heizgerät über vrnetDIALOG vornehmen, so dass damit keine Anfahrt Ihres Fachhandwerkers mehr nötig ist.

Warmwasserbereitung

Das Wasser im Warmwasserspeicher wird von Ihrem Heizgerät auf die gewählte Solltemperatur erwärmt. Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um einen bestimmten Betrag sinkt, dann wird das Wasser wieder bis zur Solltemperatur erwärmt.

Witterungsgeführter Regler

Ein witterungsgeführter Regler ist ein Regler, der die Heizungsvorlauftemperatur der Heizungsanlage in Abhängigkeit von der gemessenen Außentemperatur regelt.

Auch beim witterungsgeführten Regler können Sie zusätzlich individuelle Heizzeiten eingeben. Die gemessene Außentemperatur sowie die eingestellten Heizzeiten steuern den Betrieb des Brenners, dessen Leistung automatisch dem jeweiligen Wärmebedarf angepasst wird.

Stichwortverzeichnis

A		L	
Abgas.....	5, 8	Luft-/Abgasführung.....	3, 4, 7, 19, 22, 25
Abgasgeruch.....	5	M	
Absperreinrichtungen.....	10	Manometer.....	9, 11, 12
Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5	S	
Anzeigen.....	19	Servicemeldungen.....	19
Ausschalten		Sommerbetrieb.....	15, 17, 19
Heizgerät.....	15	Statusanzeigen.....	19
Warmwasserbereitung.....	15	Störung.....	9, 20, 21, 22
Außerbetriebnahme.....	23	Störungsbeseitigung.....	19
B		Symbole.....	3
Bedienelemente.....	9	T	
Befüllen.....	12	Technische Daten.....	24
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4	Temperatur	
Betriebsart.....	9, 10, 17	Warmwassertemperatur einstellen.....	14
C		Thermo-Kompaktmodul.....	7
CE-Kennzeichnung.....	3	Typenschild.....	3
D		V	
DIA.....	9, 19, 25	Verwendete Symbole.....	3
Display.....	9, 10, 12, 13, 19, 20	W	
E		Warmwasser	
Einschalten		Warmwassertemperatur einstellen.....	14
Frostschutzfunktion.....	16	Warmwasser zapfen.....	8
Heizgerät.....	13	Warmwasserbereitung.....	4, 8, 10, 13, 15, 17, 25
Stromversorgung.....	20	Warmwassertemperatur.....	5, 8, 14, 18
Energiespartipps.....	17, 18	Wartung (Servicemeldungen).....	19
Entsorgung.....	23	Wasserdrucksensor.....	7
Entstörung.....	21	Wassermangel.....	21
F		Werkkundendienst.....	5, 23
Fehler.....	22	Z	
Fehlercodes.....	20	Zündung.....	19, 21
Frost			
Frostschutzfunktion einschalten.....	16		
Heizungsanlage entleeren.....	16		
Heizungsanlage vor Frost schützen.....	16		
Fülldruck.....	11		
Funktionsschema.....	7		
G			
Gasgeruch.....	5		
Gebälse.....	7		
H			
Heizgerät ausschalten.....	15		
Heizgerät einschalten.....	13		
Heizungsanlage füllen.....	12		
Heizungstemperatur			
ohne Regler.....	13		
K			
Kundendienst.....	5, 10, 23		

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG
Berghauser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de

0020087951_00 DE 112009 - Änderungen vorbehalten